

# PROTOKOLL DES ARBEITSKREIS DORFERNEUERUNG-LAUBACH / GRAEVENWIESBACH

---

**F.Rohloff- Sprecher AKD-Laubach**  
**61279 Graevenwiesbach**

**Fred Rohloff**  
**Kirchspieler Seite.19**  
**61279 GRW.-Laubach**  
**Tel. 06086- 200**  
**Mobile 0172 99 46 809**

Sitzungsprotokoll, Laubach d. 14.01.2004

Anwesende: Marlies Kirsch, Angela Thelen, Rainer Butz, Anette Gauger, Stefan Born, Sabrina Butz, Kathrin Butz, Isolde Bungarten, Christa Neidhardt, Anja Schubert, Karin Moses, Joachim Launhardt, Iris Opl, Lisa Brotkorb, Fred Rohloff, Norbert Brosig, Karlheinz Mielke; Thomas Moses, H. Herber

Gäste: Edmund Born, 1 Mitarbeiterin des Usinger Anzeigers, 1 MA der Taunuszeitung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsordnung AKDE Laubach
  - Abstimmung und Annahme
2. Faltblatt zur Dorferneuerung (H. Rohleder)
  - Abstimmung über diesen geänderten Entwurf
  - Kostenermittlung
  - Verteilung des Dorfentwicklungskonzeptes (Faltblatt) an jeden Haushalt in Laubach
3. Stand Dorferneuerung Alte Schule
  - Nutzungskonzept Abstimmung und Weiterleitung an die Gemeindeverwaltung.
4. Verschiedenes
  - Vorschlag über Anhörung der einzelnen Vereine
  - Mitarbeit der Jugendgruppen bei der Dorferneuerung

Nach der Begrüßung durch den Sprecher Fred Rohloff wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Da genügend Mitwirkende anwesend waren, war die Beschlussfähigkeit gegeben. Außerdem wurde noch einmal über die Verteilung der Unterlagen gesprochen, es ging vor allem um die Teilnehmer die nicht über eine E-Mail Adresse verfügen. Fred Rohloff sagte zu diesem Punkt, dass er die Unterlagen den betreffenden Mitwirkenden in den Briefkasten legt.

1. Geschäftsordnung

Zur Geschäftsordnung gab es zu §3 Absatz 2 eine Anmerkung von H. Herber: Dieser Satz wäre in dieser Form nicht unbedingt nötig, wenn dieser Satz so stehen bleiben sollte müsste dies erst mit dem Parlamentsvorsteher abgesprachen werden.

Nach kurzer Diskussion **wurde beschlossen den Absatz 2 auf folgenden Wortlaut abzuändern:**

**In von dem AKDE abzuhaltenden Bürgerversammlungen für den Ortsteil Laubach mit Ortsbeirat werden die Bürger über den Stand der Dorferneuerung informiert.**

**In der folgenden Abstimmung wurde (nach Änderung des §3 Absatz ) die Geschäftsordnung einstimmig in dieser Form angenommen.**

## 2. Faltblatt zur Dorferneuerung

Zu den Kosten des Faltblattes hatte Fred Rohloff sich in Frankfurt über die Preise für ca. 250 Drucke/Kopien erkundigt. Diese würden sich lt. Aussage des Sprechers zwischen 70 und 100 € bewegen. Laut Aussage von H. Bürgermeister Herber übernimmt die Gemeinde die Kosten für diesen Auftrag.

Das Faltblatt sollte wie in der Sitzung vom 2.12.2003 bereits abgestimmt farbig auf weißem Papier gedruckt werden. H. Rohloff wird dies schnell wie möglich in Auftrag geben.

Zur Verteilung des Faltblattes kam der Tipp von H. Butz sich evtl. mit den Zeitungsausträgern in Verbindung zu setzen. Diese hätten schon bei der 600 Jahr Feier bei der Verteilung von Handzettel gute Dienste geleistet.

## 3. Stand Dorferneuerung Alte Schule

Zum, am 2.12.2003 beschlossenen Nutzungskonzept für die alte Schule stellte H. Herber seitens der Gemeinde folgendes noch einmal klar. Der AKDE sollte sich im Klaren darüber sein, dass die Alte Schule als erstes Projekt der Dorferneuerung richtungsweisend für die anderen Projekte ist, d.h. das z. B. Multifunktionsräume inkl. Teeküchen in den anderen Gewerken nicht unbedingt mehr genehmigt werden würden. Außerdem sollte der AKDE aufpassen, dass die Sanierungskosten für die Alte Schule nicht aus dem Ruder laufen. Fr. Kirch veranschlagte die Kosten auf ca. 120000- 150000 €. Das im Rahmen der Dorferneuerung für Laubach zu verfügende Geld beläuft sich auf 650.000.

Außerdem teilte H. Herber mit dass das Nutzungskonzept bereits im Gemeindevorstand und dem Bauausschuss diskutiert wurde. In diesen Gremien wurden jedoch auch kritische Stimmen zu dem im Speicher geplanten zweiten Jugendraum laut. Er geht jedoch davon aus, dass das Nutzungskonzept wie vom AKDE empfohlen wurde auch so durch die gemeindlichen Gremien geht.

Zum weiteren vorgehen im Projekt Alte Schule ist die Gemeinde aufgefordert jetzt zu handeln, d.h. mit dem 1. Teil der Beantragung der Forderungsgelder zu beginnen. Der Antrag zur Dorferneuerung mit den dazu gehörigen Anlagen sollte so schnell wie möglich (allerdings muss der ordnungsgemäße Ablauf mit Ausschreibungen nach HWI usw. gegeben sein) beim Amt für den ländlichen Raum eingehen. Fr. Thelen teilte mit dass bis Ende März mit den ersten Fördergeldern zu rechnen ist, bis dahin sollte auch der Antrag der Gemeinde auf dem Amt vorliegen. H. Herber meinte jedoch dazu, dass dieser Zeitrahmen von der Gemeinde schwer einzuhalten ist.

## 4. Verschiedenes

Zum Gewerk Feuerwehr teilte H. Herber mit, dass ein neuer Feuerwehrbedarfsplan des Landes Hessen vorliegt, der erst mit den Feuerwehren von Heinzenberg, Laubach, dem Gemeindebrandinspektor und dem Kreisbrandinspektor erörtert werden müssen. Diese Gespräche seien bereits am Laufen. Dann sei erst klar welche Fahrzeugkonzeption und Raumkonzeption für den Einsatzraum (Laubach und Heinzenberg?) notwendig seien. Erst dann gäbe vom Ministerium exakte Vorgaben zur Raumnutzung (qm genau), ob z.B. in Laubach eine oder zwei Garagen gebaut werden dürfen. Nach dem alten Einsatzrichtlinien war für Laubach ein Tanklöschwagen und ein Einsatzleitfahrzeug vorgesehen.

Zum Punkt Einbeziehung von Jugendlichen wurde vorgeschlagen erst mal mit den Jugendlichen zureden, vielleicht im Rahmen einer Infoveranstaltung nachmittags.

Dazu sollten auch Jugendpfleger des Hochtaunuskreises eingeladen werden. Auf so einer Veranstaltung könnte man den Jugendlichen aufzeigen welche Perspektiven ein eigener Raum hat und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind.

Die nächste Sitzung findet am 3.3.2004 um 19:30 Uhr im DGH Laubach statt.

Folgende Tagesordnungspunkte stehen bereits fest:

- Vorstellung eines neuen Planes zur Feuerwehrgarage von H. Rohleder.
- Feuerwehr und Dorfgemeinschaftshaus
- Sonstige Verschönerungen des Dorfes, die nicht unbedingt Geld kosten.

Karin Moses